

# Die Woche in der

www.dompfarre.info



## Besonders gestaltete Gottesdienste

Änderungen vorbehalten

## Regelmäßige Gottesdienste

### 13. Sonntag im Jahreskreis

Sammlung für den Peterspfennig

# 27

*Mädchen, ich sage dir, steh auf!*

L1: Weish 1,13-15; 2,23-24

L2: 2 Kor 8,7.9.13-15

Ev: Mk 5,21-43

9.00 **Pfarrerstkommunion** mit  
Dompfarrer Faber

10.15 **Hochamt** mit Prälat Rühringer;  
Musik: Cécile Chaminade:  
Messe pour deux voix égales \*

19.15 **Hl. Messe zum 30-jährigen  
Priesterjubiläum** von Dom-  
kurat Jagoschütz

### an Sonn- und Feiertagen

7.30 Hl. Messe

9.00 Pfarrfamilienmesse

10.15 Hochamt

11.00 Lateinische hl. Messe |  
in der Unterkirche

12.00 Orgelmesse

17.00 Vesper

18.00 Hl. Messe

19.15 Hl. Messe

21.00 Hl. Messe

### Montag

# 28

### Dienstag Hochfest Hl. Petrus & Hl. Paulus (Apostel)

# 29

18.00 **Pontifikalamt am Hochfest**

**Hl. Petrus & Hl. Paulus** mit

Kardinal Christoph Schönborn;

Musik: Johann Ernst Eberlin:

Missa sexti toni \*

19.00 Die **hl. Messe** entfällt.

### Mittwoch Hl. Otto (Bischof von Bamberg, Glaubensbote); Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom

# 30

14.00 **Reiseseegen für die Wallfahrt  
nach Maria Grün** (nähere Infor-  
mationen siehe Rückseite)

### Donnerstag

# 1

### Freitag Mariä Heimsuchung

# 2

18.00 **Seelenmesse für Herrn Walter  
Wiesinger** mit Domkurat Rey-  
maier

19.00 **Herz Jesu-Messe**; Herz Jesu-  
Litanei · Eucharistische Anbe-  
tung · Eucharistischer Segen

### Samstag Hl. Thomas (Apostel)

# 3

### 14. Sonntag im Jahreskreis

Beginn der Sommer-Gottesdienstordnung

# 4

*Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen  
außer in seiner Heimat*

L1: Ez 1,28b-2,5

L2: 2 Kor 12,7-10

Ev: Mk 6,1b-6

7.30 **Hl. Messe**

9.00 **Hl. Messe**

10.15 **Hochamt** mit Dompropst

Pucher; Musik: Werke für Blech-  
bläser und Orgel \*

11.00 **Hl. Messe** (lateinisch,  
in der Unterkirche)

12.00 **Hl. Messe**

18.00 **Hl. Messe**

19.15 **Hl. Messe**

21.00 **Hl. Messe**

### an Werktagen

6.30 Hl. Messe

7.15 Kapitelmesse

8.00 Hl. Messe

12.00 Hl. Messe

~~17.00~~ Die Andachten entfallen.

18.00 Hl. Messe |

Sa: Vorabendmesse

19.00 Hl. Messe |

Sa: in englischer Sprache

## Beichte und Aussprache

täglich 7.00-20.00 Uhr

\* Nähere Informationen siehe  
[www.wiener-dommusik.at](http://www.wiener-dommusik.at)

»Manchmal denkt man,  
Gott müsste einem in  
all den Widerständen  
des Lebens ein sicht-  
bares Zeichen geben,  
das einem hilft.  
Aber eben dies ist sein  
Zeichen: dass er einen  
durchhalten, es wagen  
und dulden lässt. «

Jochen Klepper

Diesen Sommer haben wir teilweise andere Gottesdienstzeiten.  
Bitte beachten Sie die geänderten Zeiten am Sonntagvormittag  
im Vergleich zu den Vorjahren (Zeiten 2021: siehe oben).  
Von Montag bis Freitag feiern wir abends die hl. Messe um 18.00 Uhr.

## Gedanken zum 13. Sonntag im Jahreskreis (Mk 5,21-43)

Wie anschaulich werden die beiden Wunder Jesu erzählt! Dem Evangelisten Markus genügen wenige Worte, um beide Szenen fast greifbar und sichtbar zu machen. Überall wird von Jesus erzählt. Die Menschen drängen sich, wollen Jesus sehen, hören, berühren. Seine Krankenheilungen wecken viele Hoffnungen. Von allen Seiten brandet die Not an ihn heran. Und da das Leid nicht wählerisch ist, Alt und Jung, Reich und Arm treffen kann, finden wir unter den Hilfesuchenden alle Arten von Menschen. Not lehrt wirklich Beten und Bitten!

Wie berührend ist die Bitte des Synagogenvorstehers: „Meine Tochter liegt im Sterben!“ Sein geliebtes Kind soll nicht sterben. Keiner kann helfen – außer Jesus, dem er in seiner Not völlig vertraut.

Unter denen, die Jesus vertrauen und von ihm Hilfe erhoffen, ist auch eine Frau in der Menschenmenge, die sich um Jesus drängt. „Blutfluss“ – das macht kultisch „unrein“. Sie ist ausgeschlossen vom religiösen Leben, und sie darf niemanden berühren, damit sie nicht andere unrein macht. Vergebliche Hilfesuche bei Ärzten, die nur Geld kosten, aber nicht heilen können. In der Menge hofft sie, unbemerkt Jesus berühren zu können. Es bleibt nicht unbemerkt, bei ihr und bei ihm. Beide spüren, dass eine Kraft wirksam war, die von ihm ausgeht und sie heilt. Nicht um sie bloßzustellen sucht Jesus nach ihr, sondern um ihren Glauben zu loben. Glauben fordert er auch von Jäirus, als ihm gesagt wird, das Kind sei gestorben: „Sei ohne Furcht; glaube nur!“ Unvergesslich bleibt den drei Aposteln, die Jesus ins Sterbezimmer mitnimmt, wie er mit einem einfachen Wort das Mädchen aus dem Tod „aufweckt“. Sie haben es in Jesu Muttersprache aufbewahrt: „Talita kum!“

Jesus hat diese beiden Wunder für ganz bestimmte Menschen in ihrer ganz konkreten Not gewirkt. Aufgezeichnet wurden sie aber für uns. Wozu? Damit wir Jesus besser kennen lernen. Er nimmt uns mit auf seinem Weg und lässt uns sehen, wie er wirkt, wer er ist.

Er ist der „Heiland“. Wo er hinkommt, da wird es heil. Er heilt die Krankheit des Leibes, nicht nur damals. Bis heute geschehen Wunder dieser Art, in Seinem Namen und aus Seiner Kraft. Die Berichte darüber füllen Bibliotheken, und noch mehr sind nie verzeichnet worden, aber ganz real geschehen.

Und bis heute lässt Jesus sich von uns berühren. In jedem Sakrament, besonders in der Eucharistie, berühren wir nicht nur „den Saum seines Gewandes“, sondern Ihn selber. Und in jedem Sakrament „strömt eine Kraft von ihm aus“, die den Leib heilen und die Seele mit dieser Kraft erfüllen kann. So ist die blutflüssige Frau für immer das Vorbild eines Glaubens, der sich traut, Jesus zu berühren, und der von Jesus berührt wird.

Und bis heute lässt Jesus sich von uns berühren. In jedem Sakrament, besonders in der Eucharistie, berühren wir nicht nur „den Saum seines Gewandes“, sondern Ihn selber. Und in jedem Sakrament „strömt eine Kraft von ihm aus“, die den Leib heilen und die Seele mit dieser Kraft erfüllen kann. So ist die blutflüssige Frau für immer das Vorbild eines Glaubens, der sich traut, Jesus zu berühren, und der von Jesus berührt wird.



„Das Kind schläft nur“, sagt Jesus, zum Spott derer, die um das Kind wehklagen. Jesus weiß, dass es tot ist, aber nicht ewig. Auch wenn er es aus dem Tod erweckt hat (und das geschah noch oft in der Geschichte der Kirche), es wird einmal wieder sterben, oder, wie wir sagen, „entschlafen“.

Jesus ist Herr auch über den Tod. Deshalb brauchen wir auch den „Schlaf“ des Todes nicht zu fürchten. Zu fürchten haben wir nur „den zweiten Tod“, den, vor dem der Herr uns und alle bewahren möge: den Tod einer ewigen Trennung von Gott. Deshalb ist nichts eiliger, als Jesus ganz und völlig zu vertrauen – und Ihm zu glauben!

*Evangelienkommentar von Kardinal Schönborn für den 13. Sonntag im Jahreskreis 2006*

## Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für Juli

### Um soziale Freundschaft

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.



## WALLFAHRT NACH MARIA GRÜN am Mittwoch, 30. Juni

- 14.00 Reisesegen am Wiener Neustädter Altar im Dom
- 15.30 Feierlicher Einzug in die Kirche Maria Grün und Marienandacht
- anschließend gemütlicher Ausklang in der „Gösser Bierinsel“, Freudenau 555 (gegenüber Lusthaus)
- Der Weg nach Maria Grün: U1 bis Praterstern | U2 bis Stadion | Bus 77A (Lusthaus) • Vom Lusthaus gehen wir gemeinsam zur Kirche Maria Grün.
- Geistliche Leitung: Domkurat Timothy McDonnell
- Begleitung & Kontakt: Rosemarie Hofer, 0664 / 434 71 65  
*Bitte beachten Sie die „3G-Regel“!*



## ORGELKONZERT der Dommusik \*

### Wolfgang Capek

spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadé Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis James Alfred Lefébure-Wély, Marcel Dupré, Wolfgang Capek, Jean Langlais, Peter Iljitsch Tschaikowski

- Samstag, 3. Juli | 20.30 Uhr
- Karten zu 25€ bzw. 15€ im Dom-Shop (9.00-18.00 Uhr), unter (01) 581 86 40 sowie auf [www.kunstkultur.com](http://www.kunstkultur.com)